

Premiere im Kleinen Bühnenboden: Thomas Müntzer 12.05.25

Bauernkriege auf der Bühne

MÜNSTER. Im Deutschland des frühen 16. Jahrhunderts brodelte es: Steigende Abgaben und harte Strafen treiben die Bauern in die Revolte. Inspiziert von Luthers Botschaft der Gleichheit und angeführt von Thomas Müntzer, kämpfen sie für Freiheit, Demokratie und soziale Gerechtigkeit. Doch während Luther die Reformation auf die Kirche bezugnehmen will, fordert Müntzer eine grundlegende gesellschaftliche Erneuerung – und führt die Regenbogenfahne als Symbol der Vielfalt und Hoffnung ein.

Das Drama „Thomas Müntzer – der Mann mit der Regenbogenfahne“ von Friedrich Wolf erzählt von Idealismus, Verrat und der ersten großen Freiheitsbewegung Deutsch-



Freiheitsbewegung unter der Regenbogenflagge

Foto: Gerhard Schepper

lands. Ein Drama, das bis in die Gegenwart nachhallt. Ein kraftvolles Plädoyer für Solidarität und Mut.

Mit: Adrian Heinemann, Gerhard Schepper, Oliver Trell, Stefan Nászay, Gerlinde Niedick, Petra Liebl, Jürgen Brakowsky, Matthias Hehl,

Sonja Wassermann und Konrad Haller; Bearbeitung: Gerhard Schepper; Regie: Konrad Haller.

■ Premiere: Freitag (16. Mai), 20 Uhr, weitere Aufführung: Sonntag (18. Mai), 18 Uhr, Kleiner Bühnenboden, Karten gibt's online

| derkleinebuehnenboden.de